

Zeittraining Rennen Samstag

Erste Pole für Kaffer / Schaltfehler und Motorschaden bei Pantano

Pierre Kaffer sicherte sich bei seinem Heimspiel auf dem Nürburgring seine erste Pole-position in dieser Saison. Der Tabellenvierte aus Burgbrohl brachte seinen Dallara 3/00 Opel-Spiess in 1:33.529 Minuten um den 4,551 Kilometer langen Grand-Prix-Kurs. Die glänzende Verfassung des 23-Jährigen hatte sich bereits bei Tests am vergangenen Dienstag angedeutet, die Kaffer als Schnellster abschloss. Mit dem zweiten Startplatz verschaffte sich Frank Diefenbacher eine ausgezeichnete Ausgangsposition für den 17. Lauf der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Für den Pforzheimer blieb nach elf Trainingsrunden eine Zeit von 1:33.670 Minuten. Drittplatzierter wurde der Japaner Toshihiro Kaneishi (1:33.673 Minuten). Während André Lotterer (Bitburg) den fünften Startplatz erreichte und damit als Tabellendritter seine Chance im Kampf um den Titel wahrte, schaffte der Tabellenzweite Alexander Müller (Rees) nur den neunten Platz. Ob Giorgio Pantano Nerven zeigte, oder ein technisches Problem der Auslöser seines Missgeschicks war, ist fraglich. Jedenfalls überdrehte der Italiener, der mit 36 Punkten Vorsprung die Tabelle anführt, nach einem Schaltfehler seinen Motor. Vom elften Startplatz aus dürfte es Pantano mehr als schwer fallen, den Sprung auf das Siegetreppchen zu schaffen.

Giorgio Pantano: So ein Ärger. In der Zieleingangskurve habe ich versucht vom zweiten in den dritten Gang zu schalten. Der ließ sich jedoch nicht richtig einlegen. Ich habe es dann mit sanfter Gewalt probiert und dabei den ersten Gang erwischt. Natürlich hat dadurch mein Motor viel zu hoch gedreht und ist nun kaputt.

Hannu Wiinikainen: Wir hatten ein Problem mit den Reifen, da ich diese leider nicht auf die nötige Temperatur bringen konnte.

Stefan Mücke: In den ersten Runden lief es ganz gut und ich war auch in den ersten beiden Sektorzeiten richtig schnell, die Runde wäre super gewesen, wenn nicht mein Fehler im letzten Sektor alles zerstört hätte. Ich habe mich gedreht und war sogar im Dreck. Danach waren die Reifen nicht mehr zu nutzen.

Alexander Müller: Ich bin nicht zufrieden, sowohl in diesem als auch im Training für das morgige Rennen lief es nicht gut. Ich weiß nicht, woran es liegt.

Jeroen Bleekemolen: Ich hatte in beiden Trainingssitzungen zu wenig Gripp.

Giorgio Mecattaf: Ich hatte ein Problem mit dem Set-up an der Vorderachse.

Tony Schmidt: Ich habe die Reifen nicht auf Temperatur gebracht, da ich meine Runden immer wieder abgebrochen habe.

Bernhard Auinger: Es wird von Runde zu Runde besser. Ich lerne das Auto immer besser kennen. Ich merke schon, wenn etwas am Set-up verändert wird und kann sagen, wie es sich auswirkt.

Enrico Toccacelo: Ich hatte einige Probleme mit meinem untersteuerndem Auto.

André Lotterer: Ich habe wohl zu viel gepusht und hatte zum Schluss keine Reserven mehr.

Val Hillebrand: Ich bin nicht so unzufrieden. Nachdem ich gestern durch meinen Ausrutscher nicht so viele Runden drehen konnte, habe ich heute wirklich das Beste aus der Situation gemacht.

Pierre Kaffer: Ich habe hier oben ein sehr gut vorbereitetes Auto vorgefunden. Die Pole-position ist absolut verdient. Wir sind in diesem Jahr mehrmals an der Trainingsbestzeit knapp vorbeigerauscht, diesmal hat es geklappt.